

Erläuterung.

Namerika/ soll ein Thier anzutreffen seyn/welches Haut genennet wird / fast in der Größe und Gestalt einer Kaze. Dasselbige ist/ dem Bericht nach/ so langsam/ daß es in ganzer vierzehn Tagen/weiter nicht gehet / als man mit einem Pfeil schießen kan: Hat auch ganz keinen uns wissentlichen Nutzen/es isset auch aber/und Trincket ganz nichts/und wenn man es etwa verfolgen und schlagen wil / so stellet es sich so jämmerlich / und läset häufige Zähren auß den Augen fließen / daß man sich darüber erbarmen muß/es hat und führet auch/wie Kircherus meldet in Mulurgia, immerfort einnerley Stimme und Gesang/ von unten bis oben / un von oben bis unten/wie daß ut, re, mi fa, sol, la, ha ha ha ha ha ha/ ha/ha/ha/ha/ha/ha. Und zwar nur Nachts. Diesem wilden und unnützen Thier sind alle unnütze Studenten/Beganten und Philosophanten gleich/welche sonst nichts thun/ als immerfort die Bücher ansehen und unnützer Weise darinnen Speculiren, dabey aber weder Gott/ noch dem Nächsten/nach denen gemeinen Wesen was Nutz seyn / und sich zu öffentlichen/Neinptern gebrauchen lassen wollen/ von welchen Syrach sagt: ein vergrabener Schatz/und ein gelehrter Mann der sich nicht gebrauchen lassen wil/ wozu sind die beyde Nutz? Odi homines philosopha sententiã & ignavã operã, hat jener recht gesagt / freylich sind solche Leut/also inutilia Terræ pondera zu hassen und zu meiden/wenn auch eine Kriegs-Unruhe/ Theurung un schwere Zeit einfält/ so haben solche Tropffen kaum so viel von ihren unnützen Speculiren, daß sie sich und die Thrige davon ernehren können/sind unnütze Speculisten und müßige Sânger/welchen man sagen muß / was die Ameiß der Brillen geantwortet/als diese Speise von jener gefordert: Hastu im Sommer gesungen / so magstu im Winter hungern. Einmahl wer nicht arbeitet / der sol auch nicht Essen: und mögen die Handwerker einer

einer